



# SIMPLY \_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_ QUARTET

**TEATIME CLASSICS**

---

12. JANUAR 2019  
LAEISZHALLE BRAHMS-FOYER

# BMW 8er



BAYERISCHE MOTOREN WERKE

BMW IST LANGJÄHRIGER PARTNER DER ELBPILHARMONIE

Abbildung zeigt Sonderausstattungen.\*

Samstag, 12. Januar 2019 | 16 Uhr | Laeishalle Brahms-Foyer  
Teatime Classics | 3. Konzert

---

Gastronomie ab 15 Uhr

## SIMPLY QUARTET

**DANFENG SHEN** VIOLINE

**ANTONIA RANKERSBERGER** VIOLINE

**XIANG LU** VIOLA

**IVAN VALENTIN HOLLUP ROALD** VIOLONCELLO

---

**Joseph Haydn** (1732–1809)

Streichquartett G-Dur op. 33/5 (1781)

Vivace assai

Largo e cantabile

Scherzo: Allegro

Finale: Allegretto

Dauer ca. 20 Min.

kurze Pause

**Franz Schubert** (1797–1828)

Streichquartett d-Moll D 810 »Der Tod und das Mädchen« (1824)

Allegro

Andante con moto

Scherzo: Allegro molto

Presto

Dauer ca. 40 Min.

---

Gefördert durch die

Cyril & Jutta A.

**PALMER STIFTUNG**

## NEUE UFER

### Zu den Werken des heutigen Konzerts

Von seinen Streichquartetten op. 33 behauptete Joseph Haydn, sie seien »auf eine ganz neue, besondere Art« geschrieben. In Wahrheit wirkt die 1781 vollendete Sechser-Serie aber weniger extrem und experimentell als die vorangegangene mit der Opuszahl 20. Reine Reklame also? Doch vielleicht liegt das Neue ja gar nicht in einzelnen überraschenden Wendungen, sondern in der Ausbalancierung und Vereinfachung älterer Errungenschaften, die der Musik erstmals den Charakter des Mustergültigen, Klassischen geben. Einige bestechende Details kann man aber trotzdem nennen: Im ersten Satz des G-Dur-Quartetts etwa den Beginn mit einer Kadenzformel, also eigentlich einem Schlussgedanken. Im folgenden Largo das überraschende Ende mit einem gemeinsam gezupften Ton. Im Scherzo die unerwarteten Pausen und Akzentverschiebungen. Und in den Variationen des Finales den temperamentvollen Presto-Schluss. All diese Einfälle sind jedoch meisterhaft eingebettet in eine Gesamtanlage, die natürlich und leicht fasslich, eben wahrhaft klassisch wirkt.

»Den Weg zur großen Sinfonie bahnen« wollte sich Franz Schubert mit seinen späten Streichquartetten. Sie sind zwar keineswegs nur Vorübungen, doch in ihrer Ausdrucksintensität erinnern sie tatsächlich an Orchesterstücke. Das gilt zum Beispiel für den dramatischen ersten Satz des d-Moll-Quartetts, aber auch für das Scherzo mit seiner weitgehend akkordischen Schreibweise. Den Beinamen *Der Tod und das Mädchen* verdankt das Quartett seinem zweiten Satz, einer Variationenfolge über Schuberts gleichnamiges Lied aus dem Jahr 1817. Vielleicht assoziierte der Komponist auch die übrigen Sätze mit dem Tod und verstand etwa das Tarantella-Finale als Totentanz. Für diese Deutung spricht immerhin, dass alle Sätze in Moll stehen – dafür gibt es weder bei Haydn noch bei Mozart oder Beethoven ein Beispiel. Auch die Dur-Abschnitte innerhalb fügen sich gut ein: Sie erinnern an die Widersprüchlichkeit von Todesfurcht und -sehnsucht, die den Liedtext charakterisiert: »Sei guten Muts, ich bin nicht wild, sollst sanft in meinen Armen schlafen«, raunt der Tod dem Mädchen zu.

JÜRGEN OSTMANN



Joseph Haydn (1785)



Der Tod und das Mädchen  
(Hans Baldung, 1517)



## SIMPLY QUARTET

Das Simply Quartet gehört zu den aufstrebenden Streichquartetten der neuen Generation. 2008 in Shanghai gegründet, fasste das Ensemble in Wien Fuß und ist mit Musikern aus China, Österreich und Norwegen inzwischen international aufgestellt.

Eine rege Konzerttätigkeit führt das Simply Quartet an renommierte Konzerthäuser und zu Festivals in Europa und China, etwa in den Musikverein und das Konzerthaus Wien, nach Graz, Moskau, Portugal und in den Vatikan sowie zum Pablo Casals Festival, Shanghai Chamber Music Festival, zum Steirischen Kammermusikfestival und zum Gent Festival.

Neben dem Standardrepertoire bringen die Musiker auch zeitgenössische Werke zur (Ur-)Aufführung, so etwa 2017 Brad Lubmans Quartett *Fleeting Moments* beim Grafenegg Festival. Offen für neue Formate, nahm das Ensemble 2017 am Musethica Festival in Saragossa und Wien teil, wo es in Schulen, Gefängnissen und Obdachlosenheimen musizierte. Es spielte bei Kinderkonzerten des Wiener Konzerthauses und arbeitete mit dem Beatboxer RoBeat zusammen.

Das Simply Quartet wurde vielfach ausgezeichnet. Erste Preise erspielte es sich unter anderem beim Internationalen Joseph-Haydn-Wettbewerb 2017 in Wien sowie im Folgejahr beim Wettbewerb »Schubert und die Musik der Moderne« in Graz. Höhepunkte der Saison 2018/19 sind – neben dem heutigen Konzert – Auftritte in der Wigmore Hall und im Berliner Konzerthaus sowie beim Tilburg Chamber Music Festival und dem Emergents Festival in Barcelona.



## KAMMERMUSIK IN DER LAEISZHALLE

»Die Kammermusik ist der Ursprung und die intimste Form des Musizierens«, schwärmt der Cellist Daniel Müller-Schott, der im ersten Konzert der Reihe »Kammermusik in der Laeiszhalle« zu hören war. Noch zwei Konzerte stehen in dieser Saison an, in denen sich herausragende Künstler der hohen Kunst der musikalischen Unterhaltung widmen: So finden sich im April vier hochkarätige Musiker, unter ihnen Bratschist Nils Mönkemeyer (Foto), zum Klavierquartett zusammen. Und im Rahmen des Internationalen Musikfests Hamburg erklingen im Mai die humoristischen Bagatellen für Bläserquintett von György Ligeti, dem das Festival einen umfassenden Schwerpunkt widmet.



09.04.2019 | Ibragimova / Mönkemeyer / Poltéra / Youn  
20.05.2019 | Variation 5 – Bläserquintett / Herbert Schuch

Es ist nicht gestattet, während des Konzerts zu filmen oder zu fotografieren.

### IMPRESSUM

Herausgeber: HamburgMusik gGmbH  
Geschäftsführung: Christoph Lieben-Seutter (Generalintendant), Jochen Margedant  
Redaktion: Clemens Matuschek, Simon Chlosta, François Kremer, Laura Etspüler  
Lektorat: Reinhard Helling  
Gestaltung: breeder typo – alatur, musialczyk, reitemeyer  
Druck: Flyer-Druck.de

Anzeigen: Antje Sievert, +49 40 450 698 03, antje.sievert@kultur-anzeigen.com

### BILDNACHWEIS

Joseph Haydn: Porträt von Christian Ludwig Seehas, 1785 (Haydn-Stiftung); Hans Baldung: Der Tod und das Mädchen, 1517 (Kunstmuseum Basel); Simply Quartet (unbezeichnet); Nils Mönkemeyer (Irene Zandel)

## WIR DANKEN UNSEREN PARTNERN

### PRINCIPAL SPONSORS

BMW  
Montblanc  
SAP  
Julius Bär  
Deutsche Telekom

### PRODUCT SPONSORS

Coca-Cola  
Hawesko  
Lavazza  
Meßmer  
Ricola  
Ruinart  
Störtebeker

### CLASSIC SPONSORS

Aurubis  
Bankhaus Berenberg  
Commerzbank AG  
DZ HYP  
GALENpharma  
Hamburger Feuerkasse  
Hamburger Sparkasse  
Hamburger Volksbank  
HanseMercur Versicherungsgruppe  
HSH Nordbank  
Jyske Bank A/S  
KRAVAG-Versicherungen  
Wall GmbH  
M.M.Warburg & CO

### FÖRDERSTIFTUNGEN

Kühne-Stiftung  
Körber-Stiftung  
Hans-Otto und  
Engelke Schumann Stiftung  
Haspa Musik Stiftung  
Hubertus Wald Stiftung  
Ernst von Siemens Musikstiftung  
Cyril & Jutta A. Palmer Stiftung  
Mara & Holger Cassens Stiftung  
Programm Kreatives Europa  
der Europäischen Union  
Adam Mickiewicz Institut  
Stiftung Elbphilharmonie  
Freundeskreis Elbphilharmonie  
+ Laeiszhalle e.V.

### ELBPILHARMONIE CIRCLE



Julius Bär





MODERNE KULTUR IN  
EINZIGARTIGER GESTALT.

# WELCHE VISION MÖCHTEN SIE VERWIRKLICHEN?



Julius Bär ist Principal Sponsor  
der Elbphilharmonie Hamburg.

[julusbaer.com](https://julusbaer.com)